

Raumsituation Haus 2,

1. **Unterrichtsräume für den Einzel - oder Gruppenunterricht: 13 (10 m²),** davon werden 6 Räume fest als Unterrichtsraum genutzt, der Rest sind Übungsräume und werden nur temporär als Unterrichtsräume genutzt. Die Räume sind auch mit kleinen Tischen ausgestattet, so dass die Schüler hier bei den anfallenden Wartezeiten auch Hausaufgaben machen können.
2. **Ensembleraum (30 m²):** Saxophon/ Klarinette (Rosin) Hier findet der Unterricht aber auch Ensembleproben, sowie die Satzprobe Saxophon der Bigband statt
3. **Bigband Raum (100 m²):** hier findet die Bigband Probe und auch die Comboprobe statt. Auch Teilungsproben des Jugendchores haben hier stattgefunden.
4. **Fundus (10 m²): Instrumente**
5. **Fundus (10 m²): Technik / Equipment**
6. **Notenbibliothek (10 m²): Klavier / Gesang**
7. **Notenbibliothek (10 m²): Chor**
8. **Chorprobenraum (60) mit „Vorbereitungsraum“** mit flexiblen Wänden (NEU: auch als kleiner Hörsaal nutzbar)
9. **Lehrerzimmer (10 m²): Musikbereich**
10. **Lehrerzimmer: Haus2/ Kopierraum**
11. **Büro Koordination**
12. **4 Klassenräume (70 m²):** davon drei Räume mit Klavieren ausgestattet, um Teilungsproben der Chöre zu ermöglichen
13. **Keramikkbereich Kunsterziehung (100 m²):**
14. **Essenraum**

NEU: Chorprobenraum groß (120) auch als Hörsaal nutzbar

21.11.23

Allg. Gedanken:

- Die Prämisse, dass die neue Räumlichkeit keine Verschlechterung darstellen darf sollte immer mitgedacht werden.
- Die Anzahl der Übungs- und Unterrichtsräume sollte im Wesentlichen ähnlich bleiben, bzw. sollte unbedingt die Möglichkeit der schnellen Nachsteuerung mitgedacht werden (z.B. Übungsräume im Dachgeschoss)
- Erholungsbereiche für Schüler sollten ebenfalls mitgedacht werden, in dieser Hinsicht ist das derzeitige Haus 2 nicht optimal.
- Bei dem, jeweils doppelt vorhanden, Fundus und der Notenbibliotheken kann bei einer Vergrößerung der Räume auch an eine Zusammenlegung gedacht werden bei der Bibliothek in Verbindung mit einer Möglichkeit zum Kopieren
- Bei einem künftigen Bigband Raum muss an günstige Transportwege für das Equipment gedacht werden (ebenerdig, kurze Wege, möglichst nahe mit dem Auto erreichbar)
- Für alle Probenmöglichkeiten sollte gelten, dass vor dem Unterricht/der Probe keine zeitraubenden Umbauten nötig sind